

Wegfall öffentlicher  
Parkplätze im südlichen  
Teil der Neustraße  
gefordert. **Seite 3**



Spielraumanalysen im Jugendhilfeausschuss  
vorgestellt: Kinder aus Heiligkreuz und  
Feyen/Weismark profitieren von dem  
Park am Mattheiser Weiher. **Seite 4**



Digitalpakt Schule ab  
2020: 6,4 Millionen  
Euro Fördermittel bis  
2024 in Sicht. **Seite 5**

24. Jahrgang, Nummer 44

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 29. Oktober 2019

## Starkregen: Stadt lädt zu Workshop ein

Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu schützen, erstellt die Stadt mit vielen Partnern ein örtliches Schutzkonzept gegen Hochwasser und Starkregen. Zudem werden stadtteilbezogene Workshops für alle Einwohnerinnen und Einwohner angeboten. Der erste Termin für die Stadtteile Tarforst, Filsch und Irsch ist am Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, in der Sporthalle der Grundschule Tarforst, Am Trimmelter Hof 206. Zur Planung bittet das städtische Tiefbauamt unter 0651/718-1669 oder per Mail an [tiefbauamt-tr@trier.de](mailto:tiefbauamt-tr@trier.de) um Anmeldung. Das Tiefbauamt hat für das gesamte Stadtgebiet Starkregengefahrenkarten berechnen lassen. Sie werden bei den insgesamt zwölf Workshops vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Diese können natürlich auch eigene Erfahrungen zu Gefahrenstellen in ihrem Wohngebiet einbringen. Die nächsten Workshop-Termine folgen am 19. November in Kürenz und am 12. Dezember in Trier-Nord. *red*

Weitere Informationen: [www.trier.de/hochwasser-starkregen](http://www.trier.de/hochwasser-starkregen).

## Entscheidung über Expertenanhörung

Der Sozial-Dezernatsausschuss fasst sich am Dienstag, 29. Oktober, 18.30 Uhr, Rathaussaal, unter anderem mit der Einführung eines Bildungsstipendiums als Kooperationsprojekt mit der Nikolaus-Koch-Stiftung sowie dem Bericht der Besuchs-kommission, die regelmäßig die Situation von psychisch kranken Menschen in stationären Einrichtungen unter die Lupe nimmt. Außerdem entscheidet der Ausschuss über einen Antrag der Grünen für eine Expertenanhörung zum alters- und behindertengerechten Wohnen. *red*

# Jeck unterwegs im Museum

Stadtmuseum Simeonstift beleuchtet in neuer Ausstellung Kulturgeschichte des Karnevals

Trier Helau! Das Stadtmuseum Simeonstift widmet sich in einer neuen Ausstellung der Kulturgeschichte des Karnevals, mit einem besonderen Augenmerk auf die Vereine und Traditionen in Trier. Während in den Ausstellungsräumen noch die letzten Bilder gehängt werden, laufen bereits die Vorbereitungen für die Eröffnung am 10. November.

Von Kathrin Koutrakos

Alljährlich heißt es am 11. November um 11.11 Uhr: Auf in die närrische Session. Auch in Trier bedeutet dieser Termin der Startschuss für die tollen Tage. 17 Vereine sind heute unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) organisiert und sorgen auch an der Mosel seit Jahrzehnten für einen beachtlichen Straßen- und Sitzungskarneval. Damit sind Fastnachtstraditionen in Trier nicht nur Teil der Gegenwart, sondern auch der Stadtgeschichte – und damit ein Thema für das Stadtmuseum. „Von der Gründung des ältesten Trierer Karnevalsvereins Heuschreck im Revolutionsjahr 1848 bis in die jüngere Vergangenheit spiegelt sich die Stadtgeschichte in den Geschichten des Karnevals“, erklärt Dr. Dorothee Henschel, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtmuseum, die gemeinsam mit der Trierer Historikerin und Karnevals-Expertin Jutta Albrecht die Ausstellung kuratiert hat.

Mit Leihgaben aus dem Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen, der Villa Vauban in Luxemburg und dem Kölner Stadtmuseum wird die geschichtliche Entwicklung des Karnevals beleuchtet. Zu den Highlight-Exponaten gehört ein Gemälde des Malers Carl Spitzweg, zur Verfügung gestellt von einem Privatsammler.



Vorbereitung. Kuratorin Dr. Dorothee Henschel und Museumsmitarbeiter Dieter Hallebach packen einige der Exponate aus, die in der Ausstellung „Die Welt steht Kopf“ zu sehen sind. Foto: Kathrin Koutrakos

Mengenmäßig gehören aber die Trierer Vereine zu den wichtigsten Leihgebern, deren Geschichte(n) eine ganze Etage der Ausstellung gewidmet ist: „Der Trierer Karneval erzählt Faszinierendes von gesellschaftlichen Umbrüchen, großem ehrenamtlichen Engagement und von schillernden Persönlichkeiten, über deren Schicksale die Chroniken der Vereine berichten“, erzählt Jutta Albrecht, die als Mit-Kuratorin in den Archiven recherchiert und die Kontakte zu den Karnevalsvereinen gepflegt hat. Als ein Ergebnis dieser Arbeit sind zahlreiche

Vereine in der Ausstellung präsentiert, vom altherwürdigen Heuschreck bis zum Rosa Karneval.

### Werbung beim Rosenmontagszug

Die Werbetrommel für die Ausstellung wurde schon in der letzten Session gerührt, als die Belegschaft des Museums sich dem Rosenmontagszug anschloss und Werbepostkarten verteilte. Die Resonanz ist schon vor der Eröffnung positiv: „Dass das Stadtmuseum sich diesem Thema in einer Ausstellung annimmt, das für große Teile der Bevölkerung so wich-

tig ist, stößt auf großes Interesse“, berichtet Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr. Dass jedoch auch der Karneval die Gemüter spalten kann, weiß man auch im Stadtmuseum: „Auch unser Team teilt sich in begeisterte Narren und Karnevals-Skeptiker“, berichtet sie, „aber der kulturelle und historische Reichtum dieses Brauchtums übt seine Faszination auch auf ausgesprochene Karnevalsmuffel aus“.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 10. November, 11.11 Uhr.

## Sichere Daten im Herzen der Region

Stadtwerke präsentieren neues Rechenzentrum im ETP

Die SWT-Vorstandsmitglieder Arndt Müller und Steffen Maiwald haben gemeinsam mit OB Wolfram Leibe vergangene Woche das neue SWT-Rechenzentrum im gerade entstehenden Energie- und Technikpark (ETP) am Grüneberg eingeweiht. Maiwald betonte: „Wir füllen zum ersten Mal die Baustelle mit Leben.“ Müller ergänzte, es sei ein wichtiger Baustein der Digitalisierungsstrategie der SWT, „dass wir ein CO<sub>2</sub>-neutrales, kommunales Rechenzentrum bauen.“

In der CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung, die durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern im ETP und ein Blockheizkraftwerk im benachbarten Klärwerk sichergestellt wird, liegt die Besonderheit des „SWT Data-Cen-

ters“. Laut eigener Aussage haben die SWT ein eigenes Rechenzentrum gebaut, um die Daten der Kunden sicher in Trier und nicht irgendwo auf der Welt abzuspeichern. Weiterer Vorteil für die Kunden, die ihre Daten dort abspeichern, ist die schnelle Verbindung durch Glasfaserleitungen.

OB Leibe betonte den vorbildlichen Charakter des ETP-Projekts: „Wir beweisen, dass wir vorangehen und ich freue mich schon auf die nächsten Innovationsschritte.“ Auf das 45.000 Quadratmeter große Gelände des ETP ziehen bis 2022 rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SWT und Stadt. Die Investitionen liegen bei 15 bis 20 Millionen Euro. *red*

## A.R.T. startet mit Beratungsgesprächen

**A.R.T.** Ab Januar wird sich in Sachen Abfall in Trier vieles ändern. Der A.R.T. erklärt seinen Kunden das neue System in persönlichen Beratungsgesprächen. Die ersten Termine finden schon am heutigen **Dienstag, 29. Oktober**, statt: ● Zewen, Pfarrbüro St. Martinus, 8.30 bis 10.30 Uhr. ● Trier-West/Pallien, Dechant-Engel-Haus, 11 bis 13 Uhr. ● Euren, Feuerwehr, 14 bis 16 Uhr. **Mittwoch, 30. Oktober:** ● Kürenz, Feuerwehr, 9 bis 11 Uhr. ● Tarforst, Clubhaus FSV, 11.30 bis 13.30 Uhr. ● Filsch, Kita, 14 bis 16 Uhr. **Donnerstag, 31. Oktober:** ● Trier-Süd, Finanzamt, 8 bis 10 Uhr. ● Innenstadt, Rathaus-Foyer, 10.30 bis 12.30 Uhr. Die nächsten Stadtteiltermine gibt es unter [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de). *red*



Mit Power. OB Wolfram Leibe nimmt symbolisch das neue Rechenzentrum im Energie- und Technikpark in Betrieb. Foto: Presseamt/em



## Stellplatzsatzung – langweilig? Mitnichten!

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat** Die Landesbauordnung schreibt vor, dass für jede Wohnung, die gebaut wird auch ein Stellplatz für ein Auto zu errichten ist. Genauer gesagt: Für Einfamilienhäuser sollen nach gängiger Verwaltungsvorschrift ein bis zwei und für Mehrfamilienhäuser ein bis einhalb Stellplätze gebaut werden. In Trier wird das in der Regel mit 1,25 Stellplätzen geregelt. Wer auf seinem Grundstück nachweislich keinen Platz hat, darf sich „freikaufen“ laut der Stellplatzablösesatzung der Stadt je nach Wohnlage mit bis zu 10.660 Euro pro Stellplatz. Die eingenommenen Gelder werden in den Bau von öffentlichen Parkplätzen und ÖPNV-Anlagen gesteckt. Soweit, so gut.

Nun sind sowohl die Verwaltungsvorschrift (2000) und die Stellplatzablösesatzung (2004) etwas in die Jahre gekommen. Der Gesetzgeber bietet neue Möglichkeiten, das Wohn- und Verkehrsverhalten vieler Menschen hat sich geän-

dert. Die Bau- und damit auch die Mietkosten steigen immer weiter. Die Stadt Mainz hat aber nachgewiesen, dass zum Beispiel für den geförderten Wohnungsbau dort nur 0,8 Stellplätze benötigt werden.



Thorsten Kretzer

Außerdem erlaubt es das Gesetz, bei guter ÖPNV-Anbindung einen Bonus zu vergeben, der die Stellplatzzahl auch verringert, und Fahrradstellplätze festlegen zu können. Damit wir mehr günstigen Wohnraum in Trier schaffen können, den Flächenverbrauch reduzieren und die Verkehrswende weiter vorbringen können, braucht Trier eine Stellplatzsatzung. Daher gehen wir davon aus, dass unser Antrag zu dem Thema in der nächsten Ratssitzung von einer breiten Mehrheit mitgetragen wird.

**Thorsten Kretzer**

## Leerstand trotz Wohnungsnotstand

**Freie Demokraten** Leerstand eines städtischen Gebäudes trotz Wohnungsnotstand? Gibt's nicht? Leider doch in Filsch. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung mit großer Mehrheit dem FDP-Antrag zum Thema Wohnungsnotstand angeschlossen.

Zur Lösung des Wohnungsnotstandes ist die baldige Ausweisung neuer Baugebiete für Mehr-



Noch nicht fertiggestelltes städtisches Gebäude in Filsch. Foto: FDP

familienhäuser und Einfamilienhäuser notwendig, um jungen, bauwilligen Familien eine Perspektive im Stadtgebiet zu geben.

Um die Thematik des leerstehenden neuen städtischen Wohnkomplexes in Filsch aufzuklären, haben wir im Stadtrat und im Dezernatsausschuss II Anfragen dazu gestellt. Die Antworten sind leider ernüchternd, denn es gibt noch keinen neuen Fertigstellungstermin für das Gebäude mit Außenanlage. Es ist zu befürchten, dass es frühestens Anfang nächsten Jahres bezogen werden kann. Auch eine teilweise Vermietung von Wohnungen vor der Fertigstellung des Gesamtprojekts, wie wir als FDP es vorgeschlagen haben, ist nicht möglich. Einzige positive Antwort ist, dass die anfallenden Kosten zur Beseitigung der Mängel die ausführende Firma tragen muss. Wir werden das Thema weiterhin beobachten.

**Joachim Gilles, FDP-Stadtratsfraktion und Ortsvorsteher Filsch**

## Tradition bewahren



Das Zurlaubener Heimatfest gehört zum Trierer Veranstaltungskalender wie das Altstadt-

fest, das Olewiger Weinfest und der Weihnachtsmarkt. Veranstaltungen dieser Größenordnung sind wegen der Sicherheitsvorschriften, die ihren guten Grund haben, aber wohl nicht mehr von Vereinen und ihren ehrenamtlichen Helfern durchführbar. Diese Verantwortung und auch das Risiko sind den Vereinen nicht mehr zuzumuten. Hier sollten schnellstmöglich bei Gesprächen zwischen Stadtverwaltung, der Trier Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) und den Vereinen über eine andere Trägerschaft nachgedacht werden. Gerade in Zurlauben wurde mit dem Kulturhafen in diesem Jahr eine erfolgrei-

che weitere Veranstaltung etabliert, um dem übergeordneten Ziel „Stadt am Fluss“ näher zu kommen. Wie es mit dem Kulturhafen weitergeht, ist auch noch nicht bekannt.

Vielleicht lassen sich diese beiden Veranstaltungen zusammenführen und vermarkten? Hier sind nun kreative Ideen und Konzepte gefragt. Man muss aber auch realistisch sein, dass für eine tragfähige Finanzierung auch möglicherweise Eintrittsgelder verlangt werden müssen, denn die Kosten werden unter einer anderen Trägerschaft nicht niedriger. Die UBT-Fraktion hofft, dass die Tradition bewahrt bleibt und dass die Bürgerinnen und Bürger und zahlreichen Gäste im kommenden Jahr das 65. Zurlaubener Heimatfest gemeinsam feiern können.



Christian Schenk

**Christian Schenk, UBT-Fraktionsvorsitzender**

## Gemeinsam für Trier



In den vergangenen Stadtratssitzungen sahen wir uns als AfD-Stadträte mit einer ganzen Reihe von Verleumdungen und Verunglimpfungen konfrontiert. Ihren vorläufigen Höhepunkt erreichten diese, als unserer Fraktion in der Sitzung am 9. September „menschenfeindliches und menschenverachtendes Gedankengut“ vorgeworfen wurde, weil wir für eine Aufnahme von Präventionsmaßnahmen gegen Linksextremismus in das Programm „Demokratie leben“ plädiert hatten. Weiterhin wurde behauptet, wir wollten „die Mittel der Demokratie nutzen, um Einfluss zu gewinnen und dann die Demokratie zu durchlöchern“, unser eigentliches politisches Ziel sei die „Abschaffung der Demokratie“.

Dass mit solchen Vorwürfen versucht wird, uns aus dem demokratischen Diskurs auszuschließen, liegt auf der Hand und geht zusammen mit der konsequenten Ablehnung unserer Anträge durch alle anderen im Stadtrat vertrete-

nen Fraktionen. Dies stellt einen Schlag ins Gesicht all jener Trierer Wähler dar, die in der Stadtratswahl für eine alternative Politik votierten und uns damit einen demokratisch legitimierten Auftrag erteilten. Auch die Frauen und Männer in der AfD-Fraktion arbeiten ehrenamtlich und nach bestem Wissen und Gewissen für das Wohl unserer Stadt. Dafür verdienen sie Respekt und keine persönliche Diffamierung.

Der Politikwissenschaftler Wilhelm Hennis stellte in Bezug auf die kommunalpolitische Arbeit fest: „Es gibt keine sozialdemokratische Müllabfuhr und keine christdemokratische Straßenbeleuchtung.“ Wir würden uns freuen, wenn die anderen Fraktionen diese Worte auch hinsichtlich der AfD beherzigen würden. Damit nicht nur die politischen Belange aller Trierer Bürger berücksichtigt werden, sondern der Stadtrat auch zu einer angemessenen und würdigen Debattenkultur zurückkehrt.

**Cornelia Doeschl**

## Auryn doch förderwürdig



Auryn ist der Name des magischen Amuletts aus der „Unendlichen Geschichte“, das Kraft verleiht. Aber auch der Name eines Vereins in Trier, der Kindern von psychisch kranken Eltern durch Beratungsangebote unterstützt. Gegründet wurde er von Gabriele Apel. Am 28. November erhält der Verein Auryn Trier e.V. den diesjährigen Kinderschutz-Preis. Der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz dotiert den Preis mit 3000 Euro. Schirmherrin der Veranstaltung ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Laudatorin die stellvertretende Vorsitzende des Europaparlamentes, Dr. Katarina Barley.

Die CDU Trier hat sich seit August 2016, nach einem schriftlichen Hilferuf von Frau Apel an die Frakti-



Jutta Albrecht

onen, für die Aufnahme des Vereins in die institutionelle Finanzierung der Stadt eingesetzt, damit die langjährige wichtige Arbeit von Auryn fortgesetzt werden kann. Ein Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, 5000 Euro Überbrückungshilfe zu gewähren, wurde bei den Haushaltsberatungen 2018 mit großer Mehrheit angenommen. Wir sehen die Preisverleihung als wichtige Unterstützung unseres Bestrebens an, Auryn im Doppelhaushalt 2021/22 endlich die Aufnahme in die wichtige institutionelle Förderung zu gewähren.

Vielleicht tragen eine SPD-Laudatorin und eine SPD-Ministerpräsidentin mit dazu bei, dass die Skepsis hinsichtlich der Förderwürdigkeit des Vereins beim Leiter des Jugendamts und bei unseren Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion überwunden werden kann.

**Jutta Albrecht, sozialpolitische Sprecherin**

## Gemeinschaft leben – Trier inklusiv



Jeder Mensch ist einzigartig – jedes Kind, jeder Jugendliche, jeder Erwachsene unterscheidet sich vom anderen auf seine ganz eigene Art und Weise. Das ist gut so und führt zu einer bunten, vielfältigen und offenen Gemeinschaft, in deren Mitte alle Menschen ihren Platz finden. Daran hindern jedoch immer noch viele Barrieren. Wir, die Trierer\*innen und die Stadt, sind aufgefordert, diese Hürden abzubauen. Viele Barrieren befinden sich noch in unseren Köpfen, denn wir haben uns über Jahrzehnte daran gewöhnt, Menschen zu sortieren – zum Beispiel nach Alter, geschlechtlicher Identität, Bildungsgängen/-abschlüssen, wirtschaftlicher Verwertbarkeit, Herkunft, Religion, Bleiberechtigungsstatus, Stadtteilen u.v.m. Dadurch werden Menschen in vielen Lebensbereichen ausgegrenzt. Das führt unweigerlich zu einem Verlust sozialer Teilhabemöglichkeiten und hindert Menschen daran, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Barrieren gibt es über überall und die Liste ist lang. Aber Trier ist auf dem Weg. Einerseits muss die Stadt alle Maßnahmen ergreifen, Barrieren abzubauen. Sei es in Kitas und Schulen, bei der Nutzung des ÖPNV, bei Ampelquerungen und Toiletten in der Innenstadt.

Aber auch das Fehlen von Soziallotsen, die Familien, älteren und geflüchteten Menschen helfen, sich im Dschungel der Ämter und Anträge zurechtzufinden, stellt eine Hürde zur Teilhabe dar. Fehlende finanzielle Mittel für eine Vereinsmitgliedschaft oder der Mangel an inklusiven Angeboten im Sport und der Kultur grenzen ebenfalls aus. Deshalb sind wir alle aufgefordert, die Barrieren in unseren Köpfen abzubauen und an dem Prozess mitzuwirken. In der Verantwortung der Stadt liegt es, schneller und mit deutlich mehr Mitteln den Aktionsplan Inklusion umzusetzen und ihn fortzuschreiben, damit alle Trierer\*innen selbstbestimmt am Leben in Trier teilhaben können.

**Theresa Görgen**

## Jugendpolitik weiter stärken



Ende November/Anfang Dezember wird zum fünften Mal das Trierer Jugendparlament gewählt, dessen Einrichtung auf Initiative der SPD 2009 beschlossen wurde. Durch die Jugendwahl erhalten Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren die Möglichkeit, sich an der Stadtpolitik zu beteiligen und ihre Interessen zu vertreten.



Julia Bengart

Jugendliche wollen mitgestalten, das zeigen auch die Ergebnisse der Shell-Jugendstudie. Über „Fridays for Future“ hinaus sind Jugendliche auch an der kommunalen Entwicklung und Politik interessiert. So richtete das Jugendparlament im Vorfeld der Kommunalwahl zum Beispiel eine gut besuchte Podiumsdiskussion mit Kandidat\*innen der

Parteien für den Stadtrat aus. Das Interesse der Jugendlichen an der aktiven Gestaltung unserer Stadt bestätigt auch die gestiegene Teilnehmer\*innenzahl bei der zweiten Trierer Jugendkonferenz. Diese Anregungen aufzunehmen, ist ebenso wichtig wie einen Impuls an die Jugend zu senden und Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten, um die Stadt im Sinne einer jugendgerechten Kommune weiter zu entwickeln. Der demokratische Prozess entspricht dabei dem von Erwachsenen und befähigt zur politischen Teilhabe. Demokratie wird direkt erlebbar. Daher begrüßen wir es, dass die Akzeptanz des Jugendparlaments in den Schulen gestiegen ist und vermehrt Wahllokale eingerichtet werden.

Interessierte Jugendliche können sich noch bis Mittwoch, 30. Oktober, bei der Geschäftsstelle des Jugendparlaments als Kandidat\*innen bewerben.

**Julia Bengart, jugendpolitische Sprecherin**



## RaZ-Vermerk

### Viel viel Papier

Zu Beginn ein kleines Quiz: Wieviel Blatt Papier verbraucht die Stadtverwaltung pro Jahr? 500.000 Stück? 2,5 Millionen, drei Millionen oder mehr? Die richtige Antwort: 7,6 Millionen Blatt Papier benötigt die Stadt für das laufende Geschäft – von der Ausschankgenehmigung bis zum Bescheid über die Zweitwohnsitzsteuer. Diese Zahl liegt seit einigen Jahren auf diesem Niveau, wobei die Ausstattung der Ratsmitglieder mit Tablets bald dafür sorgen dürfte, dass der Papierberg schrumpft. Bei der Menge von 7,6 Millionen Blatt Papier pro Jahr gibt es auch eine gute Nachricht: Die Verwaltung nutzt zu 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Dafür wurde die Stadt im diesjährigen Papieratlas-Städte Wettbewerb der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) als 100-Prozent-Stadt geehrt. Bei der Herstellung von Papier mit dem Blauen Engel werden im Vergleich zu Frischfaserpapier mindestens 60 Prozent Wasser und Energie eingespart und deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. In Trier wurden so 2018 mehr als 1,2 Millionen Liter Wasser und über 250.000 Kilowattstunden Energie eingespart.

Über Trier hinaus betrachtet sind die Deutschen übrigens Spitzenreiter beim Papierverbrauch – bei 242 Kilogramm lag der Pro-Kopf-Verbrauch im vergangenen Jahr. Ein Grund für den massiven Verbrauch ist die starke Zunahme des Online-Handels mit seinen Papierverpackungen. *gut*



**Engpass.** Nicht zuletzt vor dem AMG-Gebäude wird der Platz zwischen parkenden und haltenden Autos, Fußgängern und Radfahrern oft ziemlich knapp. *Foto: Presseamt/bau*

# Grün statt Parkplätze

Anwohnerversammlung macht Vorschlag für Verkehrsberuhigung in der Neustraße

Mit einem klaren Votum endete die Versammlung der Anwohner zur Verkehrsberuhigung in der Neustraße. Fast alle plädierten für den Wegfall der öffentlichen Parkplätze in der südlichen Neustraße. Es gab aber auch noch eine Überraschung.

Von Petra Lohse

In der Veranstaltung auf Einladung des Baudezernats wurde ergänzend zu den Vorschlägen der Verkehrsplaner Wilko Kannenberg und Sandra Klein ange-regt, durch versenkbare Poller an der Kreuzung Kaiser- und Neustraße den Parksuchverkehr und unerlaubtes Par-

ken zu reduzieren. Zudem solle die Fußgängerzone auf diesen Bereich ausgedehnt werden. Dieser Vorschlag erhielt die gleiche Zustimmung wie die Forderung nach dem Parkplatz-Wegfall. In der von Baudezernent Andreas Ludwig moderierten lebhaften Debatte, an der auch Ortsvorsteher Dr. Michael Düro sowie einige Stadtrats- und Ortsbeiratsmit-glieder teilnahmen, zeigte sich auch, dass die von vielen beklagten „Elterntaxis“ vor dem AMG nur sehr schwer einzu-dämmen sind. Das Meinungsbild der Anwohner liegt beim geforderten Wegfall der Parkplätze plus Durch-fahrtsverbot für Nicht-Berechtigte auf

einer Linie mit dem aktuellen Votum des Ortsbeirats. Wenn die öffentlichen Parkplätze entfallen, gibt es zusätzli-che Möglichkeiten, die Straße durch Grünflächen aufzuwerten.

Die wichtigsten Resultate der Anwohnersammlung werden jetzt zusammengefasst und im Bauaus-schuss am 20. November vorgestellt. Die endgültige Entscheidung über die Verkehrsberuhigung trifft der Stadt-rat. Die in der Versammlung vorge-stellte Präsentation steht im Internet: [www.trier.de/umwelt-verkehr/verkehrsplanung/neustrasse](http://www.trier.de/umwelt-verkehr/verkehrsplanung/neustrasse). Anregun-gen sind noch bis 10. November per E-Mail möglich: [Moko@trier.de](mailto:Moko@trier.de).

## Doppeltes Requiem



Im Rahmen des Mosel Musikfestivals werden am Sonntag, 3. November, 18 Uhr, im Dom das „Deutsche Re-

quiem“ von Johannes Brahms und das „Requiem aeternam“ des Trierer Komponisten und Kirchenmusikers Joachim Reidenbach aufgeführt. Unter Leitung von Domkapellmeister Thomas Kiefer spielen und singen das Philharmonische Orchester, der Dom- und der Kathedraljugendchor, der Institutschor Kirchenmusik aus Wien sowie die Sopranistin Réka Kristóf, Bariton Franz Grundheber und Organist Josef Still. Karten gibt es telefonisch (06571/9790777), online ([www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)) sowie an der Abendkasse. *red*

## Nächtliches Museum entdecken

Unter dem Motto „Nachts im Museum“ findet im Simeonstift am Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr, eine Taschenlampenführung durch die Dauerausstellung mit Hanna Verena Knopp statt. Kinder und Erwachsene können die Stadtgeschichte auf unge-wohnte Art ausleuchten.

## Bücherfans stöbern im Palais Walderdorff

Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff lädt zu einem weiteren Bücherflohmarkt für Dienstag, 5. November, 14 bis 18 Uhr, ins Untergeschoss ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs, Romane, Sachbücher für Erwachsene, Noten Zeitschriften sowie Computer- und Konsolenspiele. *red*


## Schatzkammer: Audioguide jetzt auf Trierisch

Helmut Leiendecker erklärt Exponate auf Platt

Den Audioguide für Besucher der Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach gibt es ab sofort auch auf Trierisch. Der Trierer Mundart-Sänger Helmut Leiendecker hat den Audioführer eingesprochen und sein Werk vergangene Woche live vor rund 40 Gästen präsentiert. „Eich waor komplett von den Socken wie eich dat hei gesiehn hann“, begründete Leiendecker sein Engagement für die Schatzkammer. Er habe bis vor kurzem gar nicht gewusst, dass es in Trier „so etwas Beeindruckendes und weltweit Einmaliges gibt.“ Das sei in Trier zu wenig bekannt. Mit seinem Engagement wolle er dazu beitragen, diese

Schätze allen Trierern nahezubringen. Professor Michael Embach, Leiter der Stadtbibliothek, sprach von einer spontanen Idee, die während eines Besuchs der Familie Leiendecker geboren worden sei. „Wir wollen damit unsere Werke aus der rein akademischen Ecke holen“, erklärte Embach.

In der Schatzkammer werden besonders kostbare Werke präsentiert, darunter das Ada-Evangeliar, das Unesco-Welterbe Codex Egberti und eine Gutenberg-Bibel. *em*

 Weitere Informationen online: [www.stadtbibliothek-weberbach.de/Schatzkammer](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de/Schatzkammer).

## EKA soll überregional ausstrahlen

Simon Santschi wird neuer Leiter der Europäischen Kunstakademie

Simon Santschi wird ab 1. Februar 2020 neuer Leiter der Europäischen Kunstakademie (EKA). Er folgt damit auf Dr. Gabriele Lohberg, die in Ruhestand geht. Der gebürtige Schweizer hatte sich in einem Auswahlverfahren bewährt und wurde vergangene Woche von der Mitgliederversammlung der EKA gewählt. Kulturdezernent Thomas Schmitt betont: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Herrn Santschi, der das Auswahlgremium sowie die Mitgliederversammlung aufgrund seiner umfassenden Qualifikation und internationalen Erfahrung überzeugt hat.“

Derzeit ist Santschi als Projektkoordinator für die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle tätig und betreut Qualifizierungsprogramme für die Absolventinnen und Absolventen. Er entwickelt dabei auch Maßnahmen

zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt. Als ehemaliger Leiter Weiterbildung der Fachbereiche Kunst und Design der Hochschule Luzern und als früherer Rektor der Schule für Gestaltung Aargau verfügt er über ein Wissensspektrum, das ihn für die neue Aufgabe qualifiziert. Zudem verfügt er über internationale Arbeitserfahrung und hat Aus- und Fortbildungen an verschiedenen europäischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen absolviert. „Die EKA Trier ist eine einzigartige Bildungseinrichtung in einer unverwechselbaren Kulturregion Europas. Ich freue mich sehr, hier zukünftig wirken zu können und möchte internationale Partnerschaften und den grenzüber-

schreitenden Dialog stärken“, erläutert der 42-Jährige, der derzeit in Berlin und Halle an der Saale lebt und arbeitet. Zudem solle die EKA mit der Kunsthalle zu einem „Ausstellungsort zeitgenössischer Kunst mit überregionaler Ausstrahlung werden“. Den Hauptauftrag der Akademie sieht Santschi weiterhin in dem etablierten Bildungsangebot, das er fortführen und mit den Dozentinnen und Dozenten weiterentwickeln und nach Möglichkeit ausbauen möchte. So ist geplant, dass mit dem Amtsantritt von Santschi auch eine Weiterentwicklung der EKA einhergehen soll: Sie soll noch stärker Zentrum für zeitgenössische Kunst sowie Bildungs- und Kreativstandort in der Region Trier sein. *red*



Simon Santschi. *Foto: privat*

## Wenig Bewerbungen von Frauen

Trierer Berufsfeuerwehr bleibt Männerdomäne

Bei der Berufsfeuerwehr gingen seit 2017 nur vier Bewerbungen von Frauen auf Stellenausschreibungen für Feuerwehrbeamtinnen ein. Eingestellt wurde keine der Frauen, da sie nicht über die nötigen Qualifikationen verfügten, nicht zum Auswahlverfahren erschienen oder das Höchstalter überschritten hatten. Dies geht aus einer Antwort von Dezernent Thomas Schmitt auf eine Anfrage der Grünen im Dezernatsausschuss III hervor. Schmitt informierte ebenfalls über den Sporttest, dessen Bestehen für eine

Einstellung Voraussetzung ist und der nicht zwischen den Geschlechtern unterscheidet. So müssen die Bewerberinnen und Bewerber unter anderem in zwölf Minuten mindestens 2400 Meter laufen, beim Bankdrücken 40 Kilogramm 15 mal absenken und wieder nach oben drücken und die Drehleiter bestiegen. Schmitt sprach sich gegen unterschiedliche Sporttests für Männer und Frauen aus, da die Leistung, die später im Einsatz erbracht werden müsse, die gleiche sei. Bei keiner Feuerwehr in Rheinland-Pfalz gebe es

unterschiedliche Sporttests. Er habe die Hoffnung, so Schmitt, dass künftig mehr Frauen in der Berufsfeuerwehr tätig sein werden, da auch mehr Mädchen und Frauen bei der Jugendfeuerwehr und den freiwilligen Wehren zu verzeichnen seien.

Der Dezernent informierte darüber, dass die Feuerwehr nun auch Personen einstellen darf, die keine handwerkliche Ausbildung abgeschlossen haben. Sie müssen vor dem Beginn der Ausbildung ein Jahr Praktika in handwerklichen Berufen machen. *gut*



**Trierer Original.** Mundart-Sänger Helmut Leiendecker hat den Audioguide in der Schatzkammer besprochen. Besucherinnen und Besucher bekommen die Exponate nun also auch auf Trierisch erläutert. *Foto: Presseamt/em*



## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1969)

**3. November:** Eine internationale Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung im Karl-Marx-Haus befasst sich mit dem Thema „Karl Marx und die Emanzipation des Menschen“

## Vor 35 Jahren (1984)

**2. November:** Die Integrierte Einsatzleitstelle der Stadt und des Landkreises für Brandschutz und Rettungsdienst wird in der Trierer Feuerwache offiziell in Betrieb genommen.

## Vor 10 Jahren (2009)

**5. November:** Die Zementbrücke, die die Straße Am Grüneberg mit der Metternichstraße verbindet, muss aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist der Abriss geplant  
aus: Stadttrierische Chronik

## Pfalzeler Bürgerinfo zu Ausbaubeiträgen

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Pfalzel findet als Bürgerinformation zu den wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen am Donnerstag, 7. November, 18.30 Uhr, im Amtshaus, statt. Beigeordneter Andreas Ludwig erläutert die Regelung und stellt sich dann zusammen mit weiteren Experten auf dem Baudezernat, der Ortsvorsteherin und dem Ortsbeirat der Diskussion mit den Besucherinnen und Besuchern. *red*

**Bekanntmachung auf Seite 9**

## Glücklich vereint seit 70 Jahren

Erika und Herbert Lauer feiern Gnadenhochzeit

Die Eheleute Erika und Herbert Lauer feierten letzten Donnerstag ihr 70. Ehejubiläum, die sogenannte Gnadenhochzeit. Bürgermeisterin Elvira Garbes und Norbert Freischmidt, stellvertretender Ortsvorsteher von Trier-Mitte/Gartenfeld, gratulierten den beiden zu diesem freudigen Ereignis

## Helfer in der Not

1949 heiratete das Paar in der Jesuitenkirche. Die ehemaligen Hermeskeiler zog es zu dieser Zeit nach Trier, da Herbert Lauer seine Arbeit als Fahrer des damaligen Trierer Regierungspräsidenten Wilhelm Steinlein aufnahm. Der gelernte Mechaniker half Steinlein einmal spätabends bei einer Autopanne aus der Klemme und blieb so in dessen Erinnerung. Dieser dachte an den hilfsbereiten Mechaniker,

als die Stelle seines Fahrers zu besetzen war. Als persönlicher Fahrer chauffierte der heute 95-Jährige den Politiker unter anderem durch Paris oder Venedig. Lauer stand dann noch bei den vier Amtsnachfolgern Steinleins bis zu seinem Ruhestand im Dienst.

Erika Lauer arbeitete, als die gemeinsame Tochter erwachsen war, acht Jahre lang in der Bibliothek des Trierer Priesterseminars. Auch heute ist die gesellige Dame trotz ihres hohen Alters von 92 Jahren stets engagiert, beispielsweise in der Bewohnervertretung des Wohnparks St. Elisabeth, in dem das Paar seit einigen Jahren wohnt. Besonders freut sich das Jubelpaar, wenn ihm die zwei Enkel samt Urenkel einen Besuch abstatten. *moe*



**Jubelpaar.** Erika und Herbert Lauer sind seit 70 Jahren verheiratet und feierten vergangenen Donnerstag ihre Gnadenhochzeit im Wohnpark St. Elisabeth. *Foto: PA/moe*

## Freiräume locken Kinder ins Grüne

Spielraumuntersuchungen für die Stadtbezirke Feyen, Weismark, Alt- und Neu-Heiligkreuz sowie Mariahof

Volles Programm im Jugendhilfeausschuss: Fünf Spielraumuntersuchungen standen auf dem Programm. Dabei gibt es mit der zentralen Rolle der Freiräume im Grünen eine große Gemeinsamkeit: Alt- und Neu-Heiligkreuz sowie Feyen und Weismark profitieren vom Mattheiser Weiher. In dem als Gartencity angelegten Mariahof haben die meisten Kinder das Grün sogar direkt vor der Haustür. Markante Unterschiede wurden dagegen bei der Verkehrsbelastung festgestellt.

Von Petra Lohse

In Mariahof gibt es durch die „Insellage“ des Stadtteils, in dem fast nur Anwohner und deren Besucher unterwegs sind, kaum Gefahren für Kinder auf dem Weg zur Schule und zum Spielen. Hinzu kommt, dass viele Kinder dabei keine größere Straße überqueren müssen, weil es diverse Fußwege gibt. Die einzige größere Gefahr lauert vor der Grundschule, weil dort viele Autofahrer die Tempo 30-Vorgaben missachten. Ganz anders sieht es in Heiligkreuz mit der vielbefahrenen Achse Arnulfstraße sowie Straßburger und Metzger Allee aus. Probleme mit Rasern gibt es nach der Erfahrung der Kinder auch auf der Weismark an der Kreuzung Scheffelstraße/Zum Pfahlweiher.

Wie Corinna Siefert von der mobilen Spielaktion, die für die regelmäßigen Befragungen der Kinder zuständig ist, berichtete, haben diese Verkehrsachsen einen trennenden Charakter und sind eine schwierig zu überwindende Hürde. Wenn die be-



**Grüne Lunge.** Der Mattheiser Weiher ist nicht nur wegen der großen Wasserfläche beliebt, sondern auch wegen der alten Bäume und der großen Rasenflächen, die den Kindern viel Platz zum Herumtoben bieten. *Foto: Presseamt/pe*

reits stark frequentierte Kreuzung Arnulf- und Aulstraße zu einem Kreisverkehr ausgebaut wird, sei mit einem noch höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen. „Dann müssten weiterer sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger – insbesondere Kinder – geschaffen werden heißt es in der Analyse. Ähnliche Probleme gibt es im Nachbarstadtbezirk bei der Straße Auf der Weismark, wo die Kinder zum Beispiel auf dem Weg zum Mattheiser Weiher unterwegs sind. Hier spricht sich die Untersuchung ebenfalls für weitere Querungshilfen oder eine Ver-

besserung bestehender Anlagen aus. Eine fußgängerfreundlichere Lösung wird außerdem für die Kreuzung Castelnauplatz/Zum Pfahlweiher/Scheffelstraße eingefordert.

## Verzögerungen möglich

Die Spielraumuntersuchungen enthalten erneut zahlreiche Hinweise für Verbesserungsbedarf, so beim Bolzplatz in der Pirostraße oder zum Fehlen einer solchen, frei zugänglichen Anlage in Mariahof. Lob gibt es für den neuen Grünzug mit Spielplatz im unteren Teil der Castelnau-Siedlung,

den Spielplatz in der Clara-Viebig-Straße und für die Bezirkssportanlage Feyen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt.

Vor der Vorstellung der Spielraumpläne erläuterte Simeon Friedrich (Jugendamt) den aktuellen Stand bei Instandsetzungen und Neubauten von Spielplätzen im Stadtgebiet insgesamt und wies auf ein generelles Problem hin: Die in Frage kommenden Firmen sind derzeit so stark ausgelastet, dass sie manchmal zögern, weitere Aufträge anzunehmen. Zudem gebe es immer wieder zu Verzögerungen bei der Erledigung der Aufträge.

## Dreyer eröffnet Brandt-Ausstellung

Vor 50 Jahren wurde Willy Brandt zum vierten Bundeskanzler der Bundesrepublik gewählt. Aus diesem Anlass zeigt die VHS im November eine Ausstellung zu diesem bedeutenden Politiker. Parallel stellt eine weitere Ausstellung am gleichen Ort (Foyer zur Bibliothek) die über 150-jährige Geschichte der deutschen Sozialdemokratie vor. Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnet beide Veranstaltungen. Am Dienstag, 5. November, 18.30 Uhr, ist sie mit dem Trierer Politikwissenschaftler Professor Uwe Jun zu einem öffentlichen Gespräch im VHS-Vortragssaal (Raum 5 im Palais Walderdorff) verabredet. Zudem wurde das Trierer Jugendparlament eingeladen, eine Vertreterin oder einen Vertreter zu entsenden.

Peter Reinhart, stellvertretender Chefredakteur des Trierischen Volksfreunds, führt durch das Gespräch, bei dem es auch um die Politisierung von jungen Menschen gehen soll und die Bedeutung wichtiger Personen der Zeitgeschichte für diesen Prozess. Eine spannende Frage könnte sein, ob das zu Zeiten von Willy Brandt anders als heute bei Greta Thunberg? Ebenso die Geschichte und Zukunft der SPD angesichts ihrer gut 150-jährigen Geschichte. Für eine Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung im Internet ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de), Kursnummer 192-11002) nötig. *red*

## Walzwerk-Workshop ein Tag früher

Die zweite Bürgerinfo zur Neugestaltung des Walzwerkgeländes findet am 3. Dezember, 19 Uhr, statt und nicht einen Tag später, wie bisher angekündigt. Der Ort wird noch festgelegt. *red*

## Als älteste Stadt digital vorne dabei

Trier schneidet bei Smart-City Index gut ab

Beim erstmals aufgestellten Smart-City Index des Branchenverbands Bitcom ist die Stadt Trier auf Platz 41 von 81 Städten über 100.000 Einwohnern gelandet. Dieser neue Index erfasst nach Angaben des Verbands erstmals systematisch, wie digitalisiert die deutschen Großstädte sind. Trier ist in der Gesamtwertung die beste Stadt in Rheinland-Pfalz.

## Digitale Dienstleistungen

Für OB Wolfram Leibe ist das ein positives Ergebnis: „Die vielen Themen, die wir seit vier Jahren gemeinsam mit den Stadtwerken gestalten und jetzt auch mit dem städtischen Digitalisierungsbeauftragten ganz stark nach vorne treiben, scheinen Früchte zu tragen.“ Besonders freut ihn, dass Trier in der Kategorie Verwaltung auf Platz 36 liegt. Ausgewertet wurden hier unter anderem die digitalen Dienstleistungen, von denen es im Rathaus schon eine ganze Reihe gibt. So können Bürger beispielsweise online Termine im Bürgeramt oder bei der Kfz-Zulassung vereinbaren, Bewohnerparkausweise digital beantragen und zu Hause ausdrucken oder Hundesteuer anmelden. Eine Übersicht über die Online-Dienste der Stadt Trier gibt es auf [www.trier.de](http://www.trier.de)

(Rathaus & Bürger/in – Bürgerservice – Onlinedienste).

Dass Trier in der Kategorie Energie und Umwelt sogar auf Platz 17 von 81 liegt, hält Leibe für einen großen Erfolg. In dieser Kategorie geht es unter anderem um E-Mobilität, die Ladeinfrastruktur und emissionsarme Busse. Trier geht in diesem Bereich unter anderem mit dem Energie- und Technikpark voran, der derzeit in Trier-Nord entstehenden gemeinsamen Betriebsstätte für drei städtische Ämter sowie Teile der Stadtwerke. Auch das in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Klärwerk in Trier-Nord ist ein umwelttechnisches Vorzeigeprojekt, da es mittlerweile mehr Energie erzeugt als verbraucht.

In der Kategorie Gesellschaft landet Trier auf Platz 26. Dabei geht es unter anderem um Bürgerbeteiligung, die in Trier digital über das Portal [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) abgedeckt wird, sowie um die Verfügbarkeit von Geodaten, die in dem mehrsprachigen Portal auf der städtischen Homepage allen Interessierten in zahlreichen Kategorien angeboten werden. „Noch Luft nach oben“ sieht der OB in den Bereichen IT und Kommunikation, wo Trier auf Platz 61 liegt, sowie Mobilität (Platz 56). *mic*

## Zulassung der Jupa-Bewerber

Der Wahlausschuss unter der Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes entscheidet in einer öffentlichen Sitzung am Dienstag, 5. November, 16 Uhr, Rathausaal, über die Zulassung der Bewerber für die Wahl des Jugendparlaments (Jupa) am 26./27. November sowie 5./6. Dezember. An dem vierten Termin beginnt um 18 Uhr die Auszählung der Stimmen. Die erste Jupa-Sitzung nach der Wahl ist dann für 13. Dezember geplant. *red*



**Ortsbeiräte**

Nächste Woche kommen vier Ortsbeiräte zu Sitzungen zusammen:

- In **Irsch** stehen am Montag, **4. November, 20 Uhr**, Probenraum des Musikvereins, eine Einwohnerfragestunde und die Spielplätze im Stadtteil auf der Tagesordnung.
- Der Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** beginnt am Dienstag, **5. November, 19 Uhr**, SPD-Raum im Rathaus, mit einer Einwohnerfragestunde. Weiteres Thema ist ein Grünen-Antrag zur Umbenennung der Hindenburgstraße.
- In **Filsch** steht am **5. November, 19 Uhr**, in der Kita Freschfeld unter anderem das Stadtbudget 2019 auf der Tagesordnung
- In **Mariahof** geht es am **5. November, 19.30 Uhr**, Stadtteiltreff in der Ladenpassage, unter anderem um den Zustand der Straßenschilder im Stadtteil. *red*

**Oerenstraße zwei Tage lang Sackgasse**

Wegen des Austauschs des Fahrbahnbelags an der Einmündung auf den Pferdemarkt ist die Oerenstraße am Montag, 4., und Dienstag, 5. November, an dieser Stelle gesperrt. Die Oerenstraße wird somit aus Richtung Paulusplatz zur Sackgasse. Eine Wendemöglichkeit für Autos ist gegeben. Die Einbahnstraßenregelung in der Oerenstraße wird aufgehoben, sodass Anwohner über den Paulusplatz ausfahren können. *red*

**Stadtbad am 1. November geöffnet**

An Allerheiligen (1. November) ist die Schwimmhalle des Stadtbaus von 9 bis 18 Uhr und der Saunagarten von 10 bis 20 Uhr geöffnet. *red*

**Ausgleich für höheren Grundstückswert**

RaZ beantwortet die wichtigsten Fragen zu den Anliegerbeiträgen im Sanierungsgebiet Ortskern Ehrang

Bürgerhaus und neue Kita, Umgehungsstraße und Quartiersmanagement: Im Sanierungsgebiet Ortskern Ehrang hat sich in den vergangenen 25 Jahren sehr viel getan. Der Stadtteil hat sein Gesicht verändert. Einschließlich der Zuschüsse für mehr als 70 private Bauprojekte sind bisher gut 23 Millionen Euro an Fördergeldern geflossen. Weitere 5,7 Millionen Euro werden bis 2023 erwartet, die unter anderem für die Sanierung der Seitengassen in der Niederstraße, den Ausbau der Marienfeldstraße und für die Fortsetzung des Quartiersmanagements verwendet werden sollen.

Spätestens um Jahresende 2021 wird die Sanierungssatzung aufgehoben und anschließend werden von den Grundstückseigentümern Beträge erhoben, die die durch die Stadtteilsanierung eingetretene Wertsteigerung ausgleichen sollen. Baudezernent Andreas Ludwig und Ortsvorsteher Berti Adams informierten vergangene Woche im Bürgerhaus über das Verfahren. Die RaZ geht auf die wichtigsten Fragen ein.

**Was ist ein Ausgleichsbetrag?**

Der Ortskern Ehrang wurde 1992 zu einem umfassenden Sanierungsgebiet gemäß Baugesetzbuch (§§ 152ff.) erklärt. Für Straßenbauprojekte in einem Sanierungsgebiet werden von den Anliegern keine Ausbaubeiträge erhoben. Nach dem Ende der Sanierungsphase ist die Stadt Trier jedoch gesetzlich dazu verpflichtet, von den Grundstückseigentümern in diesem Gebiet Ausgleichsbeträge für

**Sprung nach vorn durch Digitalpakt**  
Medienentwicklungsplanung im Ausschuss vorgestellt / Entscheidung am 17. Dezember im Stadtrat

Von 2020 bis 2024 soll die IT-Infrastruktur an städtischen Schulen vereinheitlicht und deutlich verbessert werden. Die Chance bietet der Digitalpakt des Bundes. Über die Umsetzung, die neben Investitionen in die Infrastruktur zunächst zwei befristete Stellen bedeutet, entscheidet der Stadtrat im Dezember. Bei der Vorstellung im zuständigen Ausschuss wurde deutlich, wie sehr die Schulen davon profitieren, wenn der städtische Eigenanteil aufgebracht wird.

Von Petra Lohse

Das vom Amt für Schulen und Sport vorgestellte Medienentwicklungskonzept sieht vor, dass bei einer städtischen Eigenleistung von etwa 700.000 Euro Fördermittel des Bundes von gut 6,4 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Das Geld soll nicht nur für Hard- und Software ausgegeben werden, sondern auch für Glasfaser- und VDSL-Internetzugänge, für den Ausbau der teilweise immer noch unzureichenden WLAN-Anschlüsse an den Schulen, eine strukturierte Vernetzung der Anlagen in den zahlreichen Gebäuden im Stadtgebiet sowie für verschiedene Leistungen in den Bereichen Wartung und Support.

**Teilhabe verbessern**

Insgesamt verfolgt der Digitalpakt für die Schulen das Ziel, noch mehr Kindern und Jugendlichen, gerade aus eher bildungsfernen Familien, eine stärkere Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen. Damit werden auch die späteren Chancen im Berufsleben verbessert. Gleichzeitig soll die Medienbildung, die auch Gefahren einer exzessiven Nutzung von



**Aufwertung.** Zwar steht auch nach der Umsetzung des Programms nicht jeder Schülerin und jedem Schüler ständig ein Tablet zur Verfügung, die Ausstattung, auch mit festen PC-Arbeitsplätzen, soll aber deutlich verbessert werden. Zudem sollen durch einen Ausbau der Wartung die Ausfallzeiten der IT reduziert werden. Foto: Pixabay/April Bryant

Smartphones und Tablets stärker ins Blickfeld rückt, ein integrativer Bestandteil der Lehrpläne sein.

Die Unterrichtsgestaltung muss an diesen Wandel stärker angepasst werden. Ziel sind weitere Individualisierungen für die rund 16.400 Trierer Schüler mit oft recht unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Kenntnissen. Sie sollen auch mehr Eigenverantwortung übernehmen. Aus dem Konzept, das die Beratungs-

firma Dr. Garbe, Lexis und Dr. von Berlepsch für die Stadtverwaltung entwickelt hat, geht außerdem hervor, dass die Wartung der Anlagen ausgebaut werden muss und nicht zu Einschränkungen im Unterricht führen darf, weil dafür Lehrer im Einsatz sind. Die Experten fordern, dass in den Schulen in städtischer Trägerschaft dafür demnächst insgesamt zwölf Stellen geschaffen werden müssen. Zur Berechnung dieses Per-

sonalbedarfs wurde eine Studie der Bertelsmann-Stiftung verwendet.

In der Untersuchung werden eine ganze Reihe von Aufgaben für die „unterrichtsbezogene Anwendungsbetreuung“ definiert, darunter das Festlegen und die Pflege von Benutzerrechten, die Schulung der Lehrer, das Beheben kleinerer technischer Probleme sowie Fortbildungen in der alltäglichen Nutzung der vielfältigen Lernsoftware.

**Kronprinzenstraße am Samstag dicht**

Wegen Kranarbeiten auf Höhe der Hausnummer 21 ist die Kronprinzenstraße am Samstag, 2. November, für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Agritius-, Berg-, Schützen- und Helenenstraße. Für Anwohner ist die Einfahrt in die Kronprinzenstraße aus beiden Richtungen bis zur Baustelle möglich. *red*

**Erste Zahlen zum Handy-Parken**

In der Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, 29. Oktober, 18.30 Uhr, Rathaus, Raum Steipe, geht es unter anderem um erste Zahlen zum Handy-Parken und die Aufhebungssatzung für das Baugebiet Brubacher Hof. *red*

**Skatepark gesperrt**

Wegen Schäden im Belag ist die Skateranlage im Petrispark aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres gesperrt. Das StadtGrün Trier hat die Sanierung in Auftrag gegeben, der zeitliche Ablauf hängt vom Wetter ab. *red*

**Rechnungsprüfer wählen Vorsitzenden**

Der städtische Rechnungsprüfungsausschuss tritt zu seiner konstituierenden Sitzung nach der Kommunalwahl zusammen. Sie beginnt am Dienstag, 5. November, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus am Augustinerhof. Im Mittelpunkt steht die Wahl einer oder eines Vorsitzenden sowie von dessen Stellvertreter. *red*



**Rübergemacht.** Der Bau der neuen Kyllbrücke 2015/16 war eines der größten Investitionsprojekte im Sanierungsgebiet Ortskern Ehrang. Im Hintergrund ist das ehemalige Mühlengelände zu sehen, über das jetzt die Umgehungsstraße verläuft. Archivfoto: Presseamt

richtwerte herangezogen. Relevant sind dabei nur die Grundstückspreise, nicht etwa Wertsteigerungen der Gebäude. Je nach Lage der Grundstücke wurden unterschiedliche Ausgleichsbeträge ermittelt mit einer Spanne von fünf Euro (Hintertor) bis 18 Euro (Zur Stadtmauer) pro Quadratmeter. Insgesamt belaufen sich die noch zu erwartenden Ausgleichsbeträge auf 800.000 Euro, also 3,5 Prozent der Gesamtinvestitionen. Außen vor ist das Mühlengelände, das in einem gesonderten Umle-

**Wann werden die Ausgleichsbeträge erhoben?**

Die Bescheide werden im Zeitraum 2022 bis 2025 verschickt und müssen innerhalb eines Monats bezahlt werden. Vor der Festsetzung des Ausgleichsbetrags haben die Grundstücksbesitzer Gelegenheit zur Stellungnahme und Erörterung.

**Gibt es Vergünstigungen?**

Die Stadt bietet den Grundstückseigentümern ab sofort Ablösevereinbarungen mit der Möglichkeit der Ratenzahlung an. Grundstücke mit Ablösevereinbarung werden frühzeitig aus dem Sanierungsgebiet entlassen und können ohne Kaufpreisprüfung auf dem freien Markt veräußert werden. Eine Chance zur Vergünstigung bietet sich für diejenigen Grundstücke im Ortskern Ehrang, die sich zum Teil auf öffentlich genutzte Verkehrsflächen erstrecken. Die Stadt bietet an, diese Flächenanteile zu kaufen. Der Kaufpreis wird dann mit dem Ausgleichsbetrag verrechnet.

**Wie geht es weiter?**

Am 7., 14. und 21. November finden drei weitere Anliegerversammlungen für einzelne Zonen des Sanierungsgebiets statt (die RaZ berichtete). Im weiteren Verlauf bietet das Stadtplanungsamt Einzelgespräche an. Ansprechpartner sind Volker Schmitt-Garbett (0651/718-4615) und Eva Weiß (0651/718-3610). *kg*



# Pflege vor großen Herausforderungen

Intensiver Austausch des Seniorenbeirats mit städtischen Sozialexperten zur Strukturplanung

Kurz vor dem Ende der Amtszeit trafen sich die Mitglieder des Trierer Seniorenbeirats zu einem Gespräch mit Bürgermeisterin Elvira Garbes und weiteren Vertretern des Sozialdezernats. Während die Forderung des Beirats nach einer Überarbeitung des städtischen Pflegestrukturkonzepts auf eine positive Resonanz stieß, gab es Meinungsverschiedenheiten bei einem anderen Thema.

Kein Konsens wurde über die Forderung des Seniorenbeirats erzielt, dass sich Trier an dem Modellversuch „Gemeindeschwester Plus“ beteiligt. Zur Begründung verwies Bürgermeisterin Garbes unter anderem darauf, dass ihr Dezernat „andere Schwerpunkte im Bereich der Seniorenarbeit festgelegt hat“. Zudem bedeute das zusätzlich erforderliche Personal „eine finanzielle Hürde, die nur schwer zu überwinden ist“, so Garbes. Demgegenüber verwies der Seniorenbeirat darauf, dass kein flächendeckendes Konzept

## Auf einen Blick

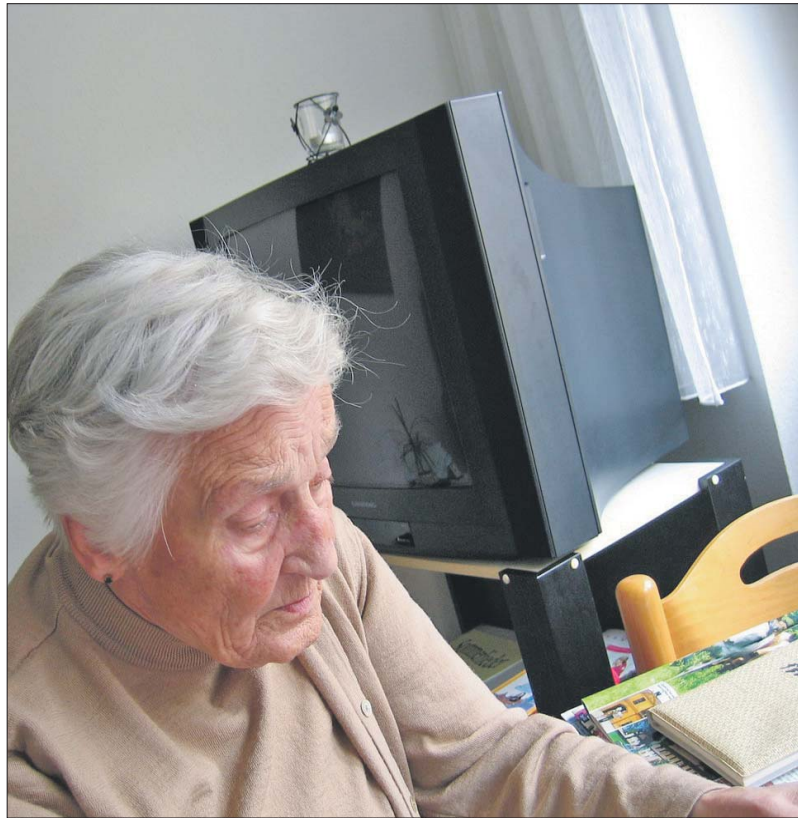
Die **konstituierende Sitzung** des Seniorenbeirats für die neue fünfjährige Amtszeit ist für **5. Dezember** geplant. Voraussetzung ist, dass der Stadtrat die Besetzung am 12. November bestätigt. Der Beirat als Interessenvertretung der älteren Menschen in Trier hat 29 Mitglieder: jeweils ein Vertreter der 19 Stadtteile, je einen der Fraktionen sowie Repräsentanten des Behinderten- und des Migrationsbeirats sowie des Seniorenbüros. *red*

der Gemeindeschwester plus umgesetzt werden solle. Aus Sicht des Seniorenbeirates gehe es vielmehr darum, „dass Trier von den Erfahrungen des erfolgreichen Modellversuchs profitiert, zumal es vom Land finanzielle Zuwendungen gibt.“ Generell soll durch den Einsatz von Gemeindeschwestern, beispielsweise auch im Landkreis Trier-Saarburg, ein Beitrag dazu geleistet werden, dass ältere Menschen so lange wie möglich selbständig und in der gewohnten Umgebung bleiben können.

## Fortschritte durch Modellversuch?

Der Verweis der Stadt in dem Gespräch auf die Pflegestützpunkte im Stadtgebiet ist nach Einschätzung des Seniorenbeirats nicht zielführend: „Gerade die Unterstützung, Begleitung und Hilfestellung älterer Menschen, durch die Gemeindeschwester Plus ist, wie aus den Ergebnissen des Modellversuchs ersichtlich, eine qualitativ wünschenswerte Verbesserung im häuslichen Bereich“, heißt es in der Stellungnahme.

Das Sozialdezernat zeigte sich in dem Gespräch offen gegenüber dem Anliegen, das Pflegestrukturkonzept insgesamt zu überarbeiten und sicherte zu, zeitnah eine Kommission einzurichten. Sie soll mit der Überarbeitung auf Anforderungen des demographischen Wandels sowie weitere geänderte Anforderungen in der Pflege reagieren. Bei diesem Prozess sollen verschiedene Experten, unter anderem aus dem Seniorenbeirat, hinzugezogen und die spezifische Situation in verschiedenen Stadtteilen berücksichtigt werden. In dem Gespräch ging es



**Großer Wunsch.** Viele Senioren wollen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben. Die dafür erforderlichen ambulanten Angebote müssen an die wachsende Nachfrage angepasst werden. *Foto: Pixabay/Gerd Altmann*

auch um die Beschleunigung der Entscheidungsprozesse, ob bei einem akuten Fall eine ambulante oder stationäre Pflege die bessere Lösung ist. Dabei berichteten die Experten aus dem Sozialdezernat, dass vor dem Hintergrund einer veränderten sozialen Schichtung und einer wachsenden

Zahl von Senioren mit Migrationshintergrund in immer mehr Fällen ein Engagement der Stadt nötig ist. Die aufsuchende Sozialarbeit in diesem Bereich soll durch eine Kooperationsvereinbarung der Pflegestützpunkte und der Trierer Kliniken gestärkt werden. *red*



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 30. Oktober:** Eh-rang, Quinter Straße.
- **Donnerstag, 31. Oktober:** Fey-en/Weismark, Clara-Viebig-Straße.
- **Samstag, 2. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Montag, 4. November:** Heilig-kreuz, Im Hopfengarten.
- **Dienstag, 5. November:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße. *red*

## Ausfahrt nur noch mit Parkkarte möglich

Die Schranken des Mitarbeiterparkplatzes des Rathauses am Augustinerhof wurden erneuert. Ab November werden sie automatisch von Montag bis Freitag, 5 bis 18 Uhr, geschlossen und können in diesem Zeitraum nur per Mitarbeiter-Parkkarte geöffnet werden. Dies gilt auch für die Ausfahrt. Zwischen 18 und 5 Uhr und an den Wochenenden kann bei geöffneter Schranke der Parkplatz allgemein genutzt werden. Auch dort gelten die Parkgebühr-Regelungen. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Montag bis Freitag von 5 bis 18 Uhr unberechtigt parkende Fahrzeuge kostenpflichtig abgeschleppt werden. Der öffentliche Parkplatz auf dem Augustinerhof vor dem Rathaus ist von dieser Regelung nicht betroffen. *bau*



## Feuerwehr probt Ernstfall



Brandbekämpfung und Menschenrettung waren die Übungsziele der Abschlussübung der Freiwilligen Löschzüge Biewer, Pfalzel und Ehrang an der Biewerbachtalbrücke. Rund 60 Einsatzkräfte nahmen teil. Olaf Backes, stellvertretender Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, bescheinigte in der anschließenden Manöverkritik, die Übungsziele seien erreicht worden. Dezentrat Thomas Schmitt lobte das Engagement und die Bereit-

schaft der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren. Er beförderte zudem einige Mitglieder der Löschzüge. Eine besondere Anerkennung gab es für Johannes Adamy und Martin Rech vom Löschzug Pfalzel, die für 25 Jahre Mitgliedschaft mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz geehrt wurden.

Foto: Feuerwehr

## Festschrift zum Jubiläum



Beim Konzert von Maria Markesini und den Klazz Brothers, das anlässlich des 100-jährigen Orchesterjubiläums vergangene Woche stattfand, stellte Generalmusikdirektor (GMD) Jochem Hochstenbach (r.) eine Festschrift vor: Zum 100-jährigen Bestehen des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier wurde dieses Buch veröffentlicht und ist im Handel erhältlich. Hochstenbach überreichte OB Wolfram Leibe (l.)

symbolisch das erste Exemplar. In dem Buch wird ein Blick auf die 100-jährige Geschichte des Orchesters geworfen. Dr. Martin Möller (Mitte) verfasste einen großen Beitrag, der markante geschichtliche Ereignisse beleuchtet. Des Weiteren finden sich darin Beiträge von Hochstenbach und von Orchestermitgliedern. Zudem liegt eine DVD mit einem Live-Mitschnitt bei.

Foto: Theater Trier/Traxel

## Vielfältige Bildungsoptionen

Etwa 300 Mütter und Väter von Dritt- und Viertklässlern nutzten das Angebot in der Nebenhalle der Trier-Arena sich über weiterführende Schulformen und deren Bildungsabschlüsse zu informieren. Das städtische Amt für Schulen und Sport, die ADD sowie das Bildungs- und Medienzentrums mit der „Trierer Lupe“ luden bereits zum fünften Mal zu dieser Veranstaltung ein, bei der Bürgermeisterin Elvira Garbes ein Grußwort hielt. Auch im nächsten Jahr ist wieder eine solche Veranstaltung geplant.

Foto: Presseamt/mic



## Von Madonnen bis Papierherstellung



Bei ihrer Reise in Trier italienische Partnerstadt lernten die Mitglieder der Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft den neuen Bürgermeister Marco Fioravanti kennen. Dieser unterstützte den touristischen Teil der Reise durch die Bereitstellung eines Busses samt Fahrer. Mit den Ascolanern Pio Serafini und Luigi Cipollini sah die Gruppe unter anderem die Papierherstellung in Fabriano und die schönen Madonnen von Crivelli. Sie besuchte auch das vor drei Jahren durch ein Erdbeben halb zerstörte Norcia. In der Grotte des Heiligen Emigdius gedachte die Gruppe Giovanni Cipollini. Die treibende Kraft der Partnerschaft war im vergangenen Jahr gestorben. Der Priester Don Emidio Rossi aus Ascoli und der Trierer Pfarrer Franz Rech hielten eine kleine Messe für ihn. Foto: Georg Düring



## Standesamt/Jubiläen

Vom 17. bis 24. Oktober wurden beim Standesamt 62 Geburten, davon 25 aus Trier, sieben Eheschließungen und 43 Sterbefälle, davon 26 aus Trier, beurkundet.

### Jubiläen

28. Oktober: Diamantene Hochzeit Margarete und Hubert Geißler, Trier-Heiligkreuz

### Eheschließungen

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

### Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## „Frühzeitig an später denken“

### Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

● Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag 29. Oktober, 10 Uhr.

● Wanderung durch den Weisshauwald, Dienstag, 29. Oktober, Start: 14 Uhr, Parkplatz am Drachenhaus.

● „Mit Salesianer-Mönchen in der Mongolei leben, arbeiten und reisen“, fotografischer Erfahrungsbericht mit Barbara Helling in der Reihe „Kulturkarussell“, Mittwoch, 30. Oktober, 15.30 Uhr.

● „Frühzeitig an später denken“, Beratung mit den Experten von SkF/SKM über Vorsorgevollmachten, Betreuung und Patientenverfügungen, Donnerstag, 31. Oktober, 14 Uhr.

● Reihe „Filmcafé im Cinemaxx-Kino für die reifere Generation“: „König der Löwen“, Donnerstag, 7. November, 14 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro im Haus Franziskus (Eingang Kochstraße 1), Telefon: 0651/75566. red

## Senioren treffen sich im Café „Zeitreise“

Interessierte Senioren sind eingeladen zu einem Tag der offenen Tür im „Café Zeitreise“ (Stadteiltreff Mariahof) am 5. November, 15 Uhr, der mit dem Pflegestützpunkt und dem Demenzzentrum angeboten wird. red

## Wochenmarkt verlegt

Der Trierer Wochenmarkt wird wegen der Allerheiligenmesse am Dienstag, 29., und Donnerstag, 31. Oktober, vom Viehmarkt auf den Augustinerhof verlegt. Dort gelten eine geänderte Verkehrsführung und zusätzliche Halteverbote. Das städtische Ordnungsamt weist außerdem darauf hin, dass wegen des Feiertags Allerheiligen am Freitag, 1. November, der Wochenmarkt bereits am Donnerstag, 31. Oktober, stattfindet. red

## Basis der täglichen Geldgeschäfte

Im nächsten Teil der aktuellen Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um das Girokonto als Basis der alltäglichen Geldgeschäfte. Das Wort „Giro“ stammt aus dem Italienischen und heißt Kreis, Umlauf. Heute dient das Girokonto als Dreh- und Angelpunkt der täglichen Geldgeschäfte. Konkret heißt das: Einzahlungen und Abbuchungen laufen hier zusammen. Das können regelmäßige Zahlungen wie Miete oder Gehalt, aber auch einmalige Überweisungen sein. Banken und Sparkassen geben auch häufig Kreditkarten in Verbindung mit einem Girokonto aus. Als flexibelste Kontoform ist das Girokonto meist nicht verzinst. Zum Sparen können andere Kontoformen genutzt werden. red



## Amtliche Bekanntmachungen

### Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 26., 27. November und 05., 06. Dezember 2019

**Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis**  
Am 26., 27. November und 05., 06. Dezember 2019 findet die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier statt.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 21. November 2019 eine Wahlbenachrichtigung.

Das Wählerverzeichnis für diese Wahl wird ab sofort bis zum 18. November 2019 während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen an zweifeln und daher überprüfen möchten, haben sie dies entsprechend glaubhaft zu begründen. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 18. November 2019, 16.00 Uhr, im Wahlbüro der Stadt Trier, Rathaus, Zimmer 13, Am Augustinerhof, 54290 Trier, schriftlich Einwendungen erheben.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um sein Wahlrecht ausüben zu können.

Die Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekanntgegeben.

Stadtverwaltung Trier

Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Die Wahlleiterin für die Wahl der Jugendvertretung in der Stadt Trier **Bekanntmachung gemäß § 24 der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier i.V.m. § 4 Abs. 2 Kommunalwahlordnung**

Zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung bzw. Zurückweisung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl zur Jugendvertretung der Stadt Trier im November/Dezember 2019 findet eine

### ÖFFENTLICHE SITZUNG DES WAHLAUSSCHUSSES

am Dienstag, den 05. November 2019, 16.00 Uhr, im Rathaus, Am Augustinerhof, im großen Rathaussaal, Erdgeschoss, statt.

Die Sitzung ist öffentlich; jede Person hat Zutritt.

Die Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekanntgegeben.

Trier, 17.09.2019

Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

### Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen in der Stadt Trier vom 08.10.2019

Aufgrund der §§ 1, 9, 43 – 46 und 48 des Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetzes Rheinland-Pfalz (POG) in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. 1993 S. 595), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des POG vom 22.09.2017 (GVBl. 2017 S. 237) erlässt die Stadtverwaltung Trier als Ordnungsbehörde für das Gebiet der Stadt Trier mit Zustimmung des Stadtrates vom 09.09.2019 und nach Vorlage bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier als Landesordnungsbehörde folgende Gefahrenabwehrverordnung:

#### § 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

(1) Diese Gefahrenabwehrverordnung gilt für das gesamte Gebiet der Stadt Trier.  
(2) Öffentliche Straßen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind die dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (§ 1 Abs. 2 Landesstraßengesetz – LStrG) und Bundesstraßen mit Ortsdurchfahrten (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 Bundesfernstraßengesetz – FStrG) sowie Flächen, die zwar straßenrechtlich nicht gewidmet aber tatsächlich öffentlich zugänglich sind. Zu den öffentlichen Straßen gehören Fahrbahnen, Gehwege und Radwege, Parkplätze und sonstige dem öffentlichen Verkehr dienende Plätze, Brücken, Dämme, Gräben, Böschungen, Stützmauern, Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen.

(3) Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind alle für die Öffentlichkeit bestimmten Park-, Grün- und Erholungsanlagen einschließlich der hierin liegenden Wasserflächen sowie Sportanlagen, Kinderspielplätze, Friedhöfe und öffentliche Toiletten, einschließlich der unmittelbar zu ihnen führenden und der in ihnen verlaufenden Wege.

#### § 2 Verunreinigungen

(1) Die öffentlichen Straßen und die öffentlichen Anlagen dürfen nicht mehr als verkehrsbüchlich verunreinigt werden.  
(2) Abfälle im Sinne dieser Verordnung sind Abfälle gemäß § 3 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, insbesondere Tierkot, Getränkedosen, Verpackungen und Speisereste.  
(3) Abfälle müssen einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Es ist verboten, sie wegzuworfen oder liegen zu lassen. In aufgestellte Abfallbehälter dürfen weder Haus- noch Gartenabfälle entsorgt werden. Aufstellflächen für Wertstoffsammelcontainer dürfen nicht zur Entledigung von Abfall genutzt werden.  
(4) Eintretende Verunreinigungen und verbotswidrig hinterlassene Abfälle sind von dem Verursacher unverzüglich zu beseitigen.

#### § 3 Umgang mit Tieren

(1) Tiere sind von Kinderspielplätzen, Brunnen, Weihern oder Wasserbecken fernzuhalten (Betreutungsverbot).  
(2) Auf öffentlichen Straßen innerhalb bebauter Ortslagen und innerhalb von öffentlichen Anlagen dürfen Hunde nur angeleitet geführt werden. Außerhalb bebauter Ortslagen sind sie umgehend und ohne Aufforderung anzuleinen, wenn sich andere Personen nähern oder sichtbar werden.  
(3) Diensthunde des Bundes, des Landes oder der kommunalen Gebietskörperschaften sind vom Gebot des Abs. 2 befreit, wenn sich die Hundeführer z.B. als Zoll- oder Polizeihundeführer legitimieren können.  
(4) Tauben dürfen auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen nicht gefüttert werden.

#### § 4 Verhaltensbedingte Gefahren

Auf Straßen und in Anlagen im Sinne dieser Verordnung ist es verboten

1. aggressiv, durch unmittelbares Einwirken auf Personen, wie in den Weg stellen oder Anfassen, zu betteln,
2. andere Personen oder die Allgemeinheit aufgrund des Konsums von Alkohol oder berauschenden Mitteln durch Anpöbeln, Beschimpfen, Johlen, Schreien, Lärmen, Liegenlassen von Flaschen oder ähnlichen Behältnissen, Erbrechen, Behindern des Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehrs zu belästigen bzw. zu gefährden oder die öffentliche Ordnung zu stören,
3. Brunnen, Weiher und Wasserbecken entgegen ihrer Zweckbestimmung zu benutzen, außerhalb von ausgewiesenen Campingplätzen zu campen oder zu zelten, mit Ausnahme des einmaligen Übernachtens zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit in Wohnwagen, Wohnmobilen und anderen Fahrzeugen.

#### § 5 Befahren von Anlagen

(1) Radfahren ist verboten in öffentlichen Anlagen außerhalb der besonders gekennzeichneten Wege, sowie auf Friedhöfen, Sportanlagen, Kinderspielplätzen, Bädern und Schulen. Das Verbot gilt nicht für Rad fahrende Kinder bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres und für Krankenfahrstühle, sowie für die öffentlichen Wege und Plätze der Park-, Grün- und Erholungsanlagen.  
(2) Mit Kraftfahrzeugen oder Anhängern dürfen Anlagen nicht befahren werden. Auch das Abstellen ist hier unzulässig.

#### § 6 Anordnungen der Ordnungsbehörde und der Polizei

Ordnungsbehörde und Polizei sind befugt, zur Durchsetzung dieser Gefahrenabwehrverordnung Anordnungen an die Personen zu richten, deren Verhalten gegen die Vorschriften der §§ 2, 3, 4 und 5 dieser Gefahrenabwehrverordnung verstößt. Den Anordnungen ist Folge zu leisten.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlich (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

#### § 7 Ausnahmen

(1) Von den Vorschriften dieser Verordnung kann die Ordnungsbehörde in begründeten Fällen – soweit es mit den öffentlichen Interessen vereinbar ist – auf Antrag Ausnahmen zulassen. Diese können unter Auflagen erteilt und unter den Voraussetzungen der §§ 3 und 4 des Landesgesetzes über das Verwaltungsverfahren in Rheinland-Pfalz (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - LVW-VfG) vom 23.12.1976 (GVBl. S. 308), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.11.1995 (GVBl. S. 463), widerrufen bzw. zurückgenommen werden.  
(2) Die Vorschriften des § 5 gelten nicht für das dienstlich notwendige Befahren durch Mitarbeiter der örtlichen Ordnungsbehörde und der Polizei.

#### § 8 Zuwiderhandlungen

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 48 des Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 2 Abs. 1 öffentliche Straßen oder öffentliche Anlagen mehr als verkehrsbüchlich verunreinigt,
2. entgegen § 2 Abs. 3 Satz 1 Abfälle nicht einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführt,
3. entgegen § 2 Abs. 3 Satz 2 Abfälle gewirft oder liegen lässt,
4. entgegen § 2 Abs. 3 Satz 3 Haus- oder Gartenabfälle in aufgestellte Abfallbehälter entsorgt,
5. entgegen § 2 Abs. 3 Satz 4 Aufstellflächen für Wertstoffsammelcontainer zur Entledigung von Abfall nutzt,
6. entgegen § 2 Abs. 4 eingetretene Verunreinigungen oder verbotswidrig hinterlassene Abfälle nicht unverzüglich beseitigt,
7. entgegen § 3 Abs. 1 ein Tier nicht von Kinderspielplätzen, Brunnen, Weihern oder Wasserbecken fernhält,
8. entgegen § 3 Abs. 2 Satz 1 einen Hund innerhalb bebauter Ortslagen oder innerhalb öffentlicher Anlagen nicht angeleitet führt,
9. entgegen § 3 Abs. 2 Satz 2 außerhalb bebauter Ortslagen einen Hund nicht umgehend und ohne Aufforderung anleint, wenn andere Personen sich nähern oder sichtbar werden,
10. entgegen § 3 Abs. 4 Tauben auf öffentlichen Straßen oder in öffentlichen Anlagen füttert,
11. entgegen § 4 Nr. 1 sich Personen in den Weg stellt oder sie anfasst, um aggressiv zu betteln,
12. entgegen § 4 Nr. 2 andere Personen aufgrund des Konsums von Alkohol oder berauschenden Mitteln durch Anpöbeln, Beschimpfen, Johlen, Schreien, Lärmen, Liegenlassen von Flaschen oder ähnlichen Behältnissen, Erbrechen, Behindern des Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehrs belästigt bzw. gefährdet oder die öffentliche Ordnung stört,
13. entgegen § 4 Nr. 3 Brunnen, Weiher oder Wasserbecken zweckwidrig benutzt,
14. entgegen § 4 Nr. 4 außerhalb von ausgewiesenen Campingplätzen campst oder zeltet oder länger als eine Nacht in Wohnwagen, Wohnmobilen und anderen Fahrzeugen übernachtet,
15. entgegen § 5 Abs. 1 Satz 1 in öffentlichen Anlagen außerhalb der besonders gekennzeichneten Wege sowie auf Friedhöfen, Sportanlagen, Kinderspielplätzen, Bädern und Schulen Rad fährt,
16. entgegen § 5 Abs. 2 mit Kraftfahrzeugen oder Anhängern Anlagen befährt oder Kraftfahrzeuge oder Anhänger dort abstellt, einer auf § 6 dieser Gefahrenabwehrverordnung gestützten vollziehbaren Anordnung der Ordnungsbehörde oder der Polizei keine Folge leistet.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten findet Anwendung.

(3) Gemäß § 48 Abs. 3 des Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetzes können bei Zuwiderhandlungen gegen das Verbot des Taubenfüttens (§ 3 Abs. 4), gegen das Verbot des unzulässigen Konsums von Alkohol (§ 4 Nr. 2), gegen das Verbot außerhalb von ausgewiesenen Campingplätzen zu campen oder zu zelten, sowie in Wohnwagen, Wohnmobilen und anderen Fahrzeugen mit Ausnahme des einmaligen Übernachtens zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit zu nächtigen (§ 4 Nr. 4), Gegenstände, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht oder die zu ihrer Vorbereitung oder Begehung verwendet worden sind, eingezogen werden.

#### § 9 Inkrafttreten

Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt gemäß § 46 des Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetzes eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf Straßen und in öffentlichen Anlagen in der Stadt Trier vom 06.09.2007 außer Kraft.

Trier, den 8. Oktober 2019

Stadtverwaltung Trier als Ordnungsbehörde  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Irsch

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tritt am Montag, 04.11.2019, 20:00 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des zweiten stellvertretenden Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Sachstand Spielplätze im Stadtteil; 5. Ortsteilbudget 2019; 6. Verschiedenes  
Trier, den 22.10.2019

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Dienstag, 05.11.2019, 19:00 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Theater-Anbau/TuFA – Sachstandsbericht mit Planungen, auch bezüglich erwarteter Auswirkungen für die Anwohner (Information/Kommunikation); 4. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Umbenennung der Hindenburgstraße; 5. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsporthallenvereins Trier e.V. (2. Bauabschnitt); – Kostenfortschreibung; – Gewährung eines weiteren anteiligen städtischen Zuschusses; – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019; 6. Ortsteilbudget 2019; 7. Verschiedenes  
Trier, den 22.10.2019

gez. Dr. Michael Düro, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Filsch

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tritt am Dienstag, 05.11.2019, 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Im Frieschfeld, Von-Babenberg-Straße 26, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Frieschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier – Kostenfortschreibung; 3. Ortsteilbudget 2019; 4. Verschiedenes; Nichtöffentliche Sitzung: 5. Grundstücksangelegenheit; 6. Verschiedenes  
Trier, den 22.10.2019

gez. Joachim Gilles M.A., Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Dienstag, 05.11.2019, 19:30 Uhr, im Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sanierung der Straßen und Wege in Mariahof; 3. Rundweg Mariahof; 4. Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof – Aufhebungssatzung; 5. Zustand der Straßenschilder in Mariahof; 6. Arbeitskreis Fernheizwerk Mariahof; 7. Ortsteilbudget 2019; 8. Verschiedenes  
Trier, den 22.10.2019

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Mittwoch, 06.11.2019, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Olewig, Retzgrubenweg, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Ortsteilbudget 2019; 3. Verschiedenes  
Trier, den 22.10.2019

Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Pfalzel

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tritt am Donnerstag, 07.11.2019, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Vorstellung und Information der Stadtverwaltung zum Thema: „Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge in Pfalzel“  
Hinweis: Im Anschluss an die offizielle Sitzung besteht die Möglichkeit zum Dialog für interessierte Bürgerinnen und Bürger.  
Trier, den 24.10.2019

gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, den 05. November 2019, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:**  
Öffentlicher Teil:

1. Wahl eines Ratsmitgliedes als Vorsitzende/ des Rechnungsprüfungsausschusses
2. Wahl eines/ers stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
3. Verschiedenes

Trier, 21.10.2019

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).





## Stellenausschreibung

**Die Stadt Trier**

sucht für das Teilprojekt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Verkehrsplanerin / Verkehrsplaner (m/w/d)**  
Vollzeit / Teilzeit, vorerst befristet auf 6 Jahre, Entgeltgruppe E 11 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.stadt-trier.de](http://www.stadt-trier.de)

Schwerbehindertenteiler werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als kostenloser Arbeitgeber zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzepts der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0661/718-2110.

Ihre Bewerbung übersmitteln Sie bitte bis zum **6. November 2019** über das Online-Bewerbungsmanagement auf [www.stadt-trier.de](http://www.stadt-trier.de).






## Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**  
**Vergabenummer 87/19: Rahmenvertrag für Baumpflegearbeiten der Stadt Trier für 12 Monate mit Option auf Verlängerung – Baumpflegearbeiten gemäß ZTV-Baumpflege**

Massenangaben: Bearbeitung von insgesamt ca. 2.750 Einzelbäumen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Davon entfallen ca. 300 Bäume auf Friedhöfe, sowie ca. 100 Einzelbäume auf Kinderspielflächen. Die übrigen ca. 2.350 Bäume setzen sich zusammen aus Straßenbelbleitgrün, Parks, öffentlichem Grün und ökologischen Ausgleichsflächen. Neben den Einzelbäumen sind zusätzlich ca. 35 Arealflächen mit teilweise waldartigem Charakter zu bearbeiten.

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 19.11.2019, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2019  
**Ausführungsfrist:** 01.01.2020 – 31.12.2020 + Option auf zweimalige Verlängerung jeweils um ein Jahr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 23.10.2019 Stadtverwaltung Trier  
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)



### Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen

Vergabenummer:	E92323134 - P19_005_014
Maßnahme:	<b>Lieferung, Montage und Inbetriebnahme Gebäudeautomation – ETP</b>
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Dez. 2019 - Aug. 2021
Angebotsöffnung:	19.11.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E81612322 - P19_005_016
Maßnahme:	<b>Lieferung Fibre-Channel SAN-Storage-System zum Betrieb an einem IBM Tivoli Storage Manager, inkl. Installation</b>
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	Jan. 2020
Angebotsöffnung:	12.11.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E58136149 - P19_001_46
Vergabearbeit:	Offenes Verfahren nach VgV
Maßnahme:	<b>Abfuhr von Fäkaltschlamm und Abwasser der Kleinkläranlagen und Sammelgruben im gesamten Stadtgebiet Trier</b>
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	01.02.2020 bis 31.12.2022
Angebotsöffnung:	26.11.2019, 11:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT - AöR  
Vorstand: Arndt Müller, Steffen Maiwald

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

### Trierer Beitrag zur Demographiewoche

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Demographiewoche findet am Donnerstag, 7. November, 18 Uhr, ein Vortrag im Seniorenbüro statt. Stefan Becker, Trainer für gewaltfreie Kommunikation, hält unter dem Titel „Welche Sprache wollen wir vererben?“ ein Plädoyer für Aufrichtigkeit, Vertrauen und Mitgefühl. Interessenten können sich bis Montag, 4. November, unter der Rufnummer 0651/75566 anmelden. red

### Bücherfest

Die Bibliothek Palais Walderdorff freut sich, dass das Jugendparlament nach der gelungenen Premiere ein weiteres Bücherfest am 8. November ab 13.30 Uhr organisiert. Es steht im Zeichen von Harry Potter. Bürgermeisterin Elvira Garbes eröffnet die Veranstaltung um 14 Uhr, dann folgt eine Lesung aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Wer viel und gerne liest, kann sein Wissen über Harry Potter und Bücher insgesamt bei einer Schnitzeljagd unter Beweis stellen. Um 16 Uhr gibt es ein Vorlesequiz. red



**Zusatzgeschenk.** Gutachterin Olivia Douillet von der Bamberger Firma con!flex überreicht dem Trierer VHS-Qualitätsbeauftragten Heinz Schwarz eine Grafik des Künstlers Guido Kratz als Zugabe zum Zertifikat. Foto: VHS

## Vierter Erfolg in Serie für die Trierer VHS

### Zertifikat für lernorientierte Qualität bestätigt Strategie

Freudige Gesichter bei den Mitarbeitern der VHS im Bildungs- und Medienzentrums: Bereits zum vierten Mal hat die Bildungseinrichtung mit dem Testat „Lernorientierte Qualität in der Aus-, Fort- und Weiterbildung (LQW)“ das führende Qualitätssiegel für die deutschen Volkshochschulen erhalten. Vorher musste sie sich einem anspruchsvollen Verfahren stellen.

solviert. Der Qualitätsbeauftragte Heinz Schwarz nahm das Zertifikat danach in Empfang.

#### Basis für Integrationskurse

In einem aufwendigen Testierungsverfahren verleiht die Firma con!flex – Qualitätstestierung GmbH aus dem fränkischen Bamberg das Label „LQW“, das die VHS zum Beispiel dazu berechtigt, Integrationskurse in ihr jeweiliges Semesterprogramm aufzunehmen. Diese Angebote spielten bei der Trierer Volkshochschule, die das Zertifikat schon zum vierten Mal seit 2005 erhalten hat, in den letzten Jahren eine wichtige Rolle – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der seit Herbst 2015 zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Flüchtlingszahlen.

#### „Täglich neue Herausforderung“

Mit dem aktuellen Erfolg ist der Qualitätsentwicklungsprozess für die Trierer VHS bis zur nächsten Re-Testierung in vier Jahren keineswegs abgeschlossen. „Vielmehr beginnt er hier erst, denn die hohe, zertifizierte Qualität zu halten, ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine täglich neue Herausforderung“, betont VHS-Chef Rudolf Fries. red

## Religiöse Bräuche achten

### Ordnungsamt erläutert Details zur Feiertagsruhe

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin dass an Allerheiligen (1. November), am Volkstrauertag (17. November), am Totensonntag (24. November), an Heiligabend sowie am ersten und zweiten Weihnachtstag die Feiertagsruhe zu respektieren ist. Daher müssen Einschränkungen und Verbote für Veranstaltungen beachtet werden, die nicht dem Charakter dieser Feiertage entsprechen.

#### Sport- und Tanzveranstaltungen

Dies gilt besonders für öffentliche Tanz- und Unterhaltungsevents an Allerheiligen, am Volkstrauertag und am Totensonntag (ab 4 Uhr), aber

auch für Sportveranstaltungen bis 13 Uhr. An Heiligabend tritt diese Regelung ab 13 Uhr in Kraft.

An Weihnachten gilt das Verbot von Tanzveranstaltungen von Heiligabend, 13 Uhr, bis um 16 Uhr am ersten Feiertag. An Allerheiligen ist eine Unterhaltungsveranstaltung ab 20 Uhr möglich. Das gilt auch für Versammlungen oder Umzüge, die nicht der Religionsausübung dienen. Verstöße gegen die Feiertagsruhe können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Weitere Informationen gibt es beim städtischen Ordnungsamt im Wasserweg, Telefon: 0651/718-2127 und -1323. red

## Innovative Lösungen gegen Verkehrsinfarkt

Unter der Schirmherrschaft von Minister Volker Wissing findet am 29./30. November der erste Trierer Hackathon „Mobilität und Verkehr“ statt. Gastgeber sind die Wirtschaftsförderung, die Lokale Agenda 21, Geocoptix GmbH und das App-Studio Trier. Die Veranstaltung wird unter anderem durch die Sparkasse, die IHK und die Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt. Kooperationspartner sind Hochschule und Universität, die Wissenschaftsallianz Trier und die Volksbank.

Der Begriff „Hackathon“ setzt sich zusammen aus den englischen Wörtern „to hack“ und „Marathon“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wirken kreativ an innovativen Lösungen für Trierer Verkehrs- und Mobilitäts-herausforderungen mit. In engem Austausch mit Akteuren der Verkehrsplanung der Region, darunter der SWT, Experten von beiden Hochschulen und aus der Stadtverwaltung sollen Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen gebündelt und interdisziplinär an lösungsorientierten Konzepten gearbeitet werden. Der Hackathon bietet die Möglichkeit, zu einer oder mehreren Fragestellungen, die in einem festen Zeitraum bei einer sogenannten „Challenge“ bearbeitet werden, kreative, nützliche und/oder innovative Lösungen zu entwickeln. Zudem können bei der Aktion „Deine Challenge für Trier“ eigene Ideen für die Stadt und die Region Trier eingebracht werden.

Der Hackathon findet an zwei Tagen zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Soft- und Hardware-Produkten statt. Ziel ist, Innovationen entstehen zu lassen, Lösungen zu erarbeiten, aber auch, konkrete Produkte zu entwerfen. In lockerer Atmosphäre können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema „Verkehr und Mobilität“ ihrer Kreativität freien Lauf lassen, um Problemlösungen zu finden und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Zum Abschluss zeichnet eine Jury die besten Ideen pro Challenge mit jeweils 1500 Euro aus. Anmeldung: [www.trier-city-hack.de](http://www.trier-city-hack.de). red

## Zwei Agenda-Filme in einer Woche



In der Reihe „Agenda-Kino“ sind in den nächsten Tagen gleich zwei Termine geplant:

In Anwesenheit der Regisseurin Susan Gluth ist am Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr, im Broadway-Kino, Paulinstraße, der Film „Gestorben wird morgen“ zu sehen. Darin geht es um Menschen, die sich trotz ihrer Krankheiten, Verluste und ihres hohen Alters mit Elan und Freude ins Leben stürzen. Sie wohnen in einer speziell für Rentner gegründeten und am Reißbrett entworfenen Stadt im US-Bundesstaat Arizona. Nach dem Film ist eine Diskussion geplant, an der sich neben der Regisseurin die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) als Partner der Veranstaltung beteiligt.

Am Dienstag, 5. November, folgt ebenfalls um 19.30 Uhr im Broadway-Kino (Paulinstraße) der aktuelle Dokumentarfilm „Exodus – der weite Weg“. Er beschreibt über zwei Jahre hinweg die globale Dimension von Flucht und Migration aus der Sicht von Menschen, die auf vier Kontinenten leben. Auch hier ist nach Angaben der Lokalen Agenda 21 zum Abschluss eine Diskussionsrunde geplant, mit Vertretern der Trierer Amnesty International-Gruppe, des Multikulturellen Zentrums sowie des Vereins „Buntes Trier“. red



# WOHIN IN TRIER? (30. Oktober bis 5. November 2019)



## AUSSTELLUNGEN

bis 2. November

**„inmotion: Bewegung, Veränderung, Wandel“**, Kollektivausstellung, Galerie Netzwerk, Neustraße 10,

bis 10. November

**Peter Rübsam – bildhauerisch gesehen**, Kunstakademie

bis 13. November

**Farbexplosionen**, Werke von Veronika Blees, EGP-Bühne

16. November

**„Weißer Fleck – Terra Incognita“**, Werke von Anne Hött, Gisela Hubert, Maria Steinmann und Birte Svea Metzendorf, Palais Walderdorff

bis 17. November

**Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht der freien Waldorfschule**, Tufa-Galerie

bis 17. November

**Jahresausstellung Gesellschaft für Bildende Kunst**, Tufa-Galerie

bis 19. November

**ERARound the world:** Landschaften, Portraits, Natur & Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 24. November

**„Adele Elsbach (1908 -1944): Entdeckung einer Unbekannten“** Stadtmuseum Simeonstift

bis 30. November

**Arbeiten in Kohle und Kreide auf Papier von Barbara Dörffler**, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 13. Dezember

**„Aufeinander zugehen“**, Foto aus dem Leben des Rollstuhlfahrers **Georg Köhl** von Inge Duhr, Schammatdorf-Zentrum

bis 18. Dezember

**„Humboldt for Future“**, Stadtbibliothek Weberbach

bis 19. Dezember

**„Creare“**, Gemälde von **Sabine Horras-Cornelius**, Deutsche Richterakademie

bis 21. Dezember

**„Vom Zettelkatalog zum Upcycling: 80 Jahre öffentliche Bibliothek in Trier“**, Erdgeschoss Bibliothek Palais Walderdorff

bis 31. Dezember

**„Bürgersteig-Ausstellung“**: „dackelige“-Parodie-Porträts von **Künstlern**, Gebäude Kochstraße 31

bis 5. Januar 2020

**„Spielräume: Malerei, Collage, Aludruck“**, Bilder von **Sigrid Marxen**, Remise Quint, sonntags, 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung: 0651/64895

bis 26. Januar 2020

**„Spot an! Szenen einer römischen Stadt“**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

1. bis 30. November

**Geschichte der Sozialdemokratie/ Biographie von Willy Brandt**, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Eröffnung: Dienstag, 5. November, 18.30 Uhr

Mittwoch, 30.10.

FÜHRUNGEN.....

**„Die Täter wohnten nebenan“**, Nazi-Täter und ihre Trierer Wurzeln, Start: Theater, 17 Uhr

**„Medizinische Aspekte der Demenz“**, Vortrag für Angehörige und weitere Interessenten mit Professor Matthias Maschke, Remise Quint, 18 Uhr

**„Poesie der Nachbarn: Italien“**: Zweisprachige Lyriklesung aus „Die Maulposaune. Gedichte aus Italien“, Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach, 18 Uhr

**„Vorweihnachtliche Bücher und Schätze aus Trier“**, Lesung mit Albrecht Wagner, Harry Hut, Helmut Leiendecker und anderen, Musik: Andreas Sittmann, Café zur Steipe, Dietrichstraße 54, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

**„Nathan der Weise“**, Kunstakademie, 19.30 Uhr

KONZERTE.....

**Sammy Vomacka**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

**Allerheiligenmesse**, Viehmarkt (bis 3. November)

**WiSo-Ersti- Kneipentour plus Party in der (Ex)Rakete**, Start: Hauptmarkt, 18.30 Uhr

**„Gestorben wird morgen“**, Film-Abend der Reihe „Agenda Kino“ mit anschließender Diskussion Broadway-Kino, 19.30 Uhr

**„Wir sind Juden aus Breslau“**, Dokumentarfilm, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 19 Uhr

Donnerstag, 31.10.

KINDER /JUGENDLICHE.....

**„Grüße aus der Unterwelt“**, Gruselführung für Kinder von sieben bis elf Jahre zu Halloween, Landesmuseum, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/9774-0

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Sterbegleitung“**, Diakonie-Büro, Theobaldstraße 10, 17 Uhr

SPORT.....

**Basketball Pro A: Römerstrom Gladiators gegen Schalke 04**, Arena, Fort-Worth-Platz, 19.30 Uhr

PARTIES / FESTE.....

**Russischer Tanzabend**, mit DJ Maximus, Kasino, 21 Uhr

**Dance-Fever**, Tufa, 22 Uhr

**Horror-Night**, Metropolis, 22 Uhr

**„Enter the Void“**, Halloween-Special, Luckys Luke, 23 Uhr

**Hallo Trier**, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 23 Uhr

Freitag, 1.11.

THEATER / KABARETT.....

**„Schnall Dich an, Schatz“**, Kabarett mit der Reisegruppe Ehrenfeld, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

**Ghosttown-Company & Sonic Season**, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**Suredreams**, Kasino, 19.30 Uhr

Samstag, 2.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Selbstbestimmt durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“**, Waldorfschule, Montessoriweg 7, 10.30 bis 16 Uhr

**„War's das schon?“**, interaktive Lesung plus Party sowie Live-Cartoons, Kunstakademie, 20 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (30. Oktober bis 5. November 2019)

## Samstag, 2.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Gruft mit Aussicht“, Comedy-Thriller von Norman Robbins, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Peter Vollmers Doktorspiele 3.0., Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Foto-Flohmarkt, Tufa, Workshopraum I, 10 bis 15 Uhr

## Sonntag, 3.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Bücher unterschiedlicher Ausstattung im Vergleich“, Führung mit Elmar Bach durch die Ausstellung „Hundert Highlights“, Stadtbibliothek Weberbach, 11 Uhr

„Erzählte Geschichte – Sagen und Legenden aus der Stadtgeschichte“, Familienführung durch die Dauerausstellung, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Gruft mit Aussicht“, Comedy-Thriller von Norman Robbins, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Je hurle“ („Ich schreie“), Gastspiel von „La SoupeCie“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE.....

„Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms/„Requiem aeternam“ von Joachim Reidenbach, Dom, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Hochzeitsmesse, Hotel Nells Park, 11 bis 17 Uhr, Infos: [www.du-heiratest.de/hochzeitsmessen](http://www.du-heiratest.de/hochzeitsmessen)

Woche der Stille (bis 10. November), verschiedene Orte, Infos: [www.christine-raduenzel.com/woche-der-stille](http://www.christine-raduenzel.com/woche-der-stille)

## Montag, 4.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Montags im Mutterhaus“: „Plötzlicher Herztod“, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr, Infos: [www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)

### VERSCHIEDENES.....

Informationswoche an der Bischöflichen Förderschule St. Josef, Schöndorfer Straße 2 (bis 8. November, jeweils 10 bis 12 Uhr), weitere Informationen und Terminvereinbarung: 0651/28421 oder: [foerderschule-st-josef@bistum-trier.de](mailto:foerderschule-st-josef@bistum-trier.de)

## Dienstag, 5.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Berufliche Möglichkeiten in Lager und Logistik entdecken“, Kontaktmesse, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 13.30 Uhr

Info-Abend zur künftigen fünften und elften Klassenstufe, Bischöfliches Angela Merici-Gymnasium, Neustraße, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Bücherbasar, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof, Untergeschoss, 14 bis 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Café Zeitreise des Stadtteiltreffs Mariahof (für Senioren), 15 bis 18 Uhr

Kunstgesprächstunde, Begutachtung von Kunstschätzen in Privatbesitz, mit Restaurator Dimitri Scher, Stadtmuseum, 18 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

„Exodus – der Weite Weg“, Dokumentarfilm in der Reihe „Agenda Kino“ plus Diskussion Broadway-Filmtheater, Paulinstraße, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Redaktionsschluss:  
23. Oktober 2019



Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff feiert ihren 80. Geburtstag als öffentliche Bücherei in Trier. Leider sind so gut wie keine alten Dokumente erhalten geblieben. Um dennoch zeigen zu können, wie in früheren Zeiten rund um das Buch und in der Ausleihe gearbeitet wurde, sind vom 29. Oktober bis 21. Dezember in der Ausstellung „Vom Zettelkatalog zum Upcycling: 80 Jahre öffentliche Bibliothek in Trier“ im Erdgeschoss antiquarische Fundstücke zu sehen, da-

runter Lesezeichen, Zettelkataloge sowie besonders schöne und alte Bücher. Ihnen ist teilweise durchaus anzusehen, dass sie mehr als 100 Ausleihen hinter sich haben. Außerdem werden Upcycling- Objekte aus alten Büchern der Bibliothek in einem Projekt von Schülern des Humboldt-Gymnasiums präsentiert. Sie hatten im Spätsommer alte Bände erhalten und erproben sich in verschiedenen kreativen Techniken, darunter dem Falten. Foto: Stadtbibliothek